

Inhalt: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: Von Abends 6, Sonntag 12 Uhr: Marienstraße 18. ...

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. ... Einzelne Nummern 1 Rgr. ...

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 1. Februar.

Der Gerichtsrath beim Bezirksgerichte Leipzig, Hermann Oswald Waris ist zum Director des Bezirksgerichts Coburg ernannt, die Veretzung des Gerichtsrathes Ernst August Facidius aus dem Bezirksgerichte Borna zum Bezirksgerichte Leipzig beschlossen und der Gerichtsrath beim Bezirksgerichte Coburg Walter Reiff zu Stellvertretung des wegen Krankheit beurlaubten Directors des Bezirksgerichts Freiberg interimistisch verwendet worden.

Wir vernehmen, daß vorgestern Sr. Maj. der König den durch Unpäßlichkeit an das Zimmer gefesselten Wirklichen Geheimen Rath Freiherrn v. Byrn mit einem Besuche beehrte hat.

Künftige Mittwoch, den 5. Februar, soll auf dem Albrechtsberge ein Ballfest stattfinden.

Definitive Sitzung der Stadtverordneten, am 30. Januar. Aus den aus Collegium gelangten Eingängen sind zu erwähnen, daß der Stadtrath gemeint ist, den vier beim Stadttrankenhause angestellten Expedienten und dem Inspector des Stadttrankenhauses eine Gratification für die außerordentliche Mühwaltung im vergangenen Jahre zu gewähren. ...

Stadtrath. Weisinger referirt über das Commanicat des Stadtraths, die Fortgewährung einer zeitlich von den Herren Schuldirectoren Gehalts und Schulse bezogenen jährlichen Remuneration von 100 Thlr. und schlägt vor, dem Stadtrathe aus Billigkeitsgründen und aus den vom Ephorus geltend gemachten beispüchlichen und die Remuneration vom 1. Januar 1866 bis 31. März 1867, wo das Directorat der Erwähnten über die vierte Bezirksschule und die Selecte in der Friedrichstadt aufhöre, zu bewilligen. ...

Ueber den Umbau des vormals Pelargusschen Grundstücks in Friedrichstadt zu einer Bürgerschule und die Beschaffung der dazu erforderlichen Mittel von 29,568 Thlr. referirte Advocat Emil Behmann, den man wohl den fleißigsten Richterstatler im Collegium nennen kann, denn auch für die Petitionsdeputation, deren Vorstand er ist, erstattete er im Verlauf der Sitzung mehrere Referate. ...

Zu dem kostbaren, in Armbändern bestehenden Geschenken von Seiten Ihrer Majestäten des Königs von Sachsen und der Kaiserin von Oesterreich an die hier lebende Frau Marie Simon gestellte sich vorgestern noch eine prächtige Broche von Ihrer Majestät der Königin von Preußen. Die Broche, in goldener Rundung, oben mit der königlichen Krone und in der Mitte aus Emaille das rothe Johannerkreuz, war für die Empfängerin noch außerdem mit einem eigenhändigen Schreiben von Ihrer Majestät der Königin von Preußen begleitet. ...

Stadtverordneten an den öffentlichen Schulprüfungen, laut frühem Beschlusse, an es wurde beschlossen, daß drei Stadtverordnete an jedem Tage der Prüfung derselben beizuwohnen sollen. Hierauf brachte Stadtv. von Böttcher zwei Anträge ein, welche auf die nächste Tagesordnung kommen sollen, sie betrafen die Begräumung der dem Verkehr entgegenstehenden Hindernisse im Gäßchen, an der Mauer, und wenn wir recht verstanden haben, die Anwendung von Fadelbeleuchtung auf den Straßen. ...

Belanlich behauptete man immer von der Schanze im Dftragehege, bei Onkel Toms Hütte, daß dieselbe bei nur einigermaßen großem Wasser für ihren Zweck ganz untauglich sei. Als nun am Dienstag die Fluthen immer höher stiegen, machte man das Vilet preussischer Soldaten darauf aufmerksam, daß sie darüber Rapport abhätten möchten, daß die von ihnen zu besetzende Schanze bald nicht mehr zu Fuß erreichbar sei. ...

Die neuliche Rede des Grafen Hohenthal hat in der vaterländischen wie der auswärtigen Presse großes Aufsehen erregt. Es müssen in der That zwingende Gründe gewesen sein, daß ein Diplomat, der am preussischen Hofe stets als persona grata galt, so von der Leber weg seine Besorgniß aussprach, daß die preussische Regierung gegen ihren offen erklärten Willen durch das Parlament möglicher Weise zu einer größeren Beschränkung der Einzelstaaten gedrängt werden könne, als sie selbst wolle. ...

Die gestern von uns gebrachte Notiz von einem Dammbreche in Böhmen bezieht sich auf den bei Rosewitz, eine halbe Stunde über Leitfischen gelegenen Hafendamm. Es ist daselbst ein großer Hafen zur Bergung großer Elbsfahrzeuge angelegt. In diesem Hafen haben sich circa 40 große Schiffe befunden. Der in dortiger Nähe eingetretene Eisbruch in der Elbe hat nun ein so rasches Ansteigen des Wassers zur Folge gehabt, daß der Hafendamm sehr bald überfluthet und dadurch der Hafen gerabezu offen geworden ist. ...

Gestern marschirten durch Dresden mit klingendem Spiel zwei Escadronen Garderegiment, die, wie wir hören, von Dippoldiswalde kamen und nach Königsbrück in Garnison gingen. Sie hatten eine Menge Reserdepferde und einige Offizierswagen bei sich.

Zu dem kostbaren, in Armbändern bestehenden Geschenken von Seiten Ihrer Majestäten des Königs von Sachsen und der Kaiserin von Oesterreich an die hier lebende Frau Marie Simon gestellte sich vorgestern noch eine prächtige Broche von Ihrer Majestät der Königin von Preußen. Die Broche, in goldener Rundung, oben mit der königlichen Krone und in der Mitte aus Emaille das rothe Johannerkreuz, war für die Empfängerin noch außerdem mit einem eigenhändigen Schreiben von Ihrer Majestät der Königin von Preußen begleitet. ...

Die mimisch-plastischen Vorstellungen der italienischen Gesellschaft im Zweiten Theater sind trotz der erhöhten Preise so reich besucht worden, daß sich Herr Director Resmüller ver-

anlaßt sah, die Gesellschaft noch für drei Abende an seine Bühne zu fesseln. Es werden sonach heute, morgen und Sonntag noch Vorstellungen stattfinden, die ohne Zweifel von gleichem Kassenerfolg wie die früheren sein werden.

Der Minister des Innern, Herr von Rosig-Wallwitz, stattete gestern der Brandversicherungs-Commission einen längeren Besuch ab und nahm von dem Institute, dessen Organismus und Geschäftskreis eingehend Kenntniß.

Tagesordnung der 32. öffentlichen Sitzung der Zweiten Kammer Freitag den 1. Februar 1867, Vormittags 10 Uhr: 1) Bericht der zweiten Deputation über das Königl. Decret, den Domänenfond betr.; 2) Bericht der dritten Deputation über den Antrag des Herrn Abg. Stier und die Petition Schneiders und Genossen, die Ausübung der Fischerei betr.

Nach amtlichen Notizen sind im Jahre 1866 in hiesiger Stadt an Verzehrungsgegenständen, von welchen städtische Abgabe zu entrichten gewesen, eingebracht worden: Fleisch 2,144,795 Pfund, Rinder 447, Schweine 3447, Rälber 42,350, Schöpfe 36,528, Ziegen 1544, Hirsche 130, Schmalzhire 239, Wildbälber und Frischlinge 27, Neße 1813, Hasen 35,490, Fasanen 1550, Wildhühner 221, Rebhühner 17,127, Truthühner 1756, Gänse 40,448, Enten 10,193, Hühner 99,027, Truben 136,590, Fische 29,087 Pfund, Weizenmehl 130,473 Scheffel, Roggenmehl 102,770 Scheffel, Backwerk 51,875 Scheffel, Doppelbier 11,189 Faß, einfaches Bier 11,898 Faß. ...

Vorgestern Abend hat der zweite Hofball stattgefunden, zu welchem besondere Einladungen ergangen waren. J. J. M. R. der König und die Königin, J. J. M. H. der Kronprinz, Prinz und Frau Prinzessin Georg, sowie Sr. K. G. der Prinz Albrecht und Preußen nahmen an demselben Theil. ...

Vorgestern Abend kurz nach 9 Uhr erkünten vom Kreuzthurm herab zwei Anschläge, die aber sehr bald verstumten und sich als leerer Feuerlärm erwiesen, da die Wächter wahrscheinlich einige an der Elbe von den Fischern errichtete Signal-Flammen für eine auftauchende Feuersbrunst hielten. ...

Vom 1. Februar d. J. an tragen alle unsere sächsischen Telegraphenbeamten die neue Uniform.

Auf der Zahnequaste findet zur Nachtzeit sehr häufig ein ununterbrochenes Konzert statt, das die Schlafenden sehr mit Unwillen erfüllt. Es ist ein Duett, bestehend aus einem unermüdbaren Pfeifer und einem Hunde. Um 12 Uhr Nachts beginnt der Zweibeinige, der, weil er wahrscheinlich stets den Hautschlüssel zu Hause läßt, seine Lunge durch Pfeifen in allen Roll- und Dur-Arten anstrengt. ...

Die zweite Kammer erledigte gestern in zweiter Lesung, da zwischen ihren Beschlüssen und denen der ersten Kammer mehrfache Differenzen stehen geblieben waren, den Bericht des Abg. Sachse über den Antrag des Abg. Schred, die Vereinfachung und größere Beschleunigung des bürgerlichen Prozeßverfahrens betreffend. ...

Bei einer vollständigen Mobilmachung, bei welcher also Reserve und Landwehr mit eingezogen ist, wird nach der neuen Organisation unsere Armee 63,000 Mann stark sein. Von diesen sollen 40,000 Mann in das Feld rücken und 23,000 zum Schutze des Landes zurückbleiben.